

Hartleben, Otto Erich: Schlaf! Du trauriges Kameel (1896)

1 Schlaf! Du trauriges Kameel
2 hast auf deinem Wiegerücken
3 aus der lieblichsten Oase
4 in die Wüste mich getragen ..

5 Hielt ich, siegverwöhnter Pascha,
6 doch im Arm das zappelnd lustige
7 Mädchen, das sich nicht verhüllte,
8 das so süß und kindisch tollte,
9 meiner lässigen Hände lachte,
10 meine müden Augen küsste ..
11 Und ich schlief an ihren Brüsten,
12 im Besitze reich mich fühlend,
13 wohlig ein – eh noch die Sinne
14 die beseligten gesättigt.

15 Da – was dringt für rauhes Lärmen
16 von der Strasse? Ich erwache,
17 reib verdrossen mir die Augen,
18 seh der Sonne frechen Frühblick –
19 Doch kein Mädchen mir zur Seite.
20 Draussen hör ich auf dem Gange,
21 wie sich fremde Stimmen kreuzen –
22 und nun klopft es. Gott verdamme mich!

23 Tritt ein Comitécollege,
24 so ein Kerl im schwarzen Gehrock,
25 höflich grinsend an mein Lager –
26 mahnt mich, dass es höchste Zeit sei,
27 einen andren Herrn Kollegen,
28 wie versprochen, aufzusuchen ...

29 Schlaf! Du trauriges Kameel

- 30 hast auf deinem Wiegerücken
- 31 aus der lieblichsten Oase
- 32 in die Wüste mich getragen!

(Textopus: Schlaf! Du trauriges Kameel. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/34540>)